

Thema	ZDF	Campusgrün	LHG	GLR	SAUF
Tritt an für:	StuPa, Senat und die einzelnen Fachschaftsräte an ihren jeweiligen Fakultäten	StuPa, Senat	StuPa, Senat	Senat und StuPa, einige unserer Mitglieder auch für diverse Fachschaftsorgane	StuPa
Semesterbeitrag	Die UPB hat das teuerste Semesterticket in NRW. Wir haben uns in der letzten Amtsperiode mit dafür ausgesprochen, dass die laufenden Verträge zum Semesterticket gekündigt werden, sodass eine neue Verhandlungsgrundlage mit den Verkehrsbetrieben geschaffen wurde.	Durch den Semesterbeitrag werden viele Soziale Projekte finanziert und notwendige Kosten gedeckt -er hält den ASTA handlungsfähig. Nichtsdestotrotz sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und wollen die finanzielle Belastung für die Studierenden möglichst geringhalten.	Wir setzen uns dafür ein, dass der Semesterbeitrag nicht übermäßig weiter steigt.	Der Semesterbeitrag muss weiterhin Studi-freundlich sein. Unser Ziel ist es, dass durch geschickte Verhandlungen mit unserem Verkehrsverbund auch in den Abendstunden im Stadt- und Regionalverkehr eine weitere Person mitgenommen werden kann - ohne Erhöhung des Semesterbeitrags!	In Zeiten von Corona sollte der Semesterbeitrag ruhig etwas erhöht werden für einen Solidarpott für Studierende in Not. Ansonsten sollte an einem steten Beitrag gearbeitet werden.
ASTA Sommerfestival	Wir hoffen, dass das Sommerfestival 2022 endlich wieder stattfinden kann und an die gut gelungenen Festivals der Vergangenheit anknüpfen kann.	Wir wollen hier noch mehr auf Müllvermeidung und Nachhaltigkeit setzen. So soll auch das vegetarische und vegane gastronomische Angebot bei dieser Veranstaltung ausgebaut werden. Auf den Bühnen unseres Festivals ist kein Platz für Antisemitismus, Rassismus und Sexismus.	Das ASTA Sommerfestival ist eine feste Institution an der UPB und sollte schnellstmöglich wieder veranstaltet werden. Wir hoffen, dass die Situation im nächsten Jahr entspannter wird. Wir sind überzeugt, dass mit dem Agenturwechsel des Sommerfestivals das Festival nochmal insgesamt qualitativer und schöner wird.	Mit der erwarteten Rückkehr des ASTA Sommerfestival 2022 fordern wir ein diverses Line-Up, dass mehrere Musikrichtungen anspricht. Außerdem muss die Preisstruktur weiterhin Studi-freundlich bleiben. Vielleicht ist es auch möglich, eine Food/Chill-Area zu schaffen mit einer Kleinkunsthöhne.	Das Sommerfestival sollte erhalten bleiben in seiner jetzigen Form. Jedoch sollte das Bandangebot etwas breiter aufgestellt werden. Dies zählt nur, wenn es die Coronalage wieder erlaubt.
Kultur an der UPB und in Paderborn	Wir hatten bereits viele gute Kulturveranstaltungen an unserer Universität und hoffen, dass diese nach Corona wieder stattfinden können.	Der ASTA hat bisher einen wichtigen Beitrag zur Kultur an der Universität und in der Stadt Paderborn geleistet. Nach Corona muss hier aber nochmal ordentlich was draufgesetzt werden! Ebenso müssen interkulturelle Aspekte hierbei berücksichtigt werden.	Kultur an der UPB und in der Stadt kann nur intrinsisch entstehen. Das Angebot kann daher nicht erzwungen werden, sollte aber in allgemeinen Veranstaltungen unterstützt werden. Wir lehnen einen solidarischen Beitrag für ein etwaiges Kulturticket ab.	Der ASTA soll weiterhin die Kulturszene an der Universität Paderborn unterstützen und aktiv daran teilhaben. Möglichkeiten sind Dating-Abende, Stammtische, Themenabende, die Rückkehr des Pokerturniers o.Ä.	Kultur durch die Studierendenschaft an Uni und in der Stadt ist wünschenswert, jedoch nur wenn es sich an Coronarichtlinien hält und aktive Studierendengruppen nicht finanziell eingeschränkt werden.
Lern- und Arbeitsplätze	Es gibt nie genügend Lernplätze in der Uni. Gemeinsam mit ASTA und Uni müssen wir stetig an der Situation arbeiten und auf das Problem aufmerksam machen. Daher haben wir die Erweiterung des Study Space unterstützt und setzen uns bei Bedarf auch für zusätzliche Erweiterungen ein.	Lern- und Arbeitsplätze am Campus sind Mangelware. Kurzfristig wollen wir uns dafür einsetzen, dass das Platzangebot im Stadtcampus und die Lernplätze in der Fürstenallee mehr beworben werden. Bei jedem neuen Gebäude müssen Lernplätze berücksichtigt werden.	Die Situation der Lern- und Arbeitsplätze ist katastrophal. Aus unserer Sicht hätte unsere Uni viel früher wie andere Unis in NRW die Lern- und Arbeitsplätze wieder in angemessener Weise zur Verfügung stellen. Sofern wir in den Senat gewählt werden, wollen wir da zukünftig mehr Druck machen. Auch im Hinblick auf eine mögliche vierte Corona-Welle im Herbst.	Mit Rückkehr der Studis an den Campus fordern wir ein Lern/Arbeitsplatz-Managementsystem. In der Pandemie hat sich das Buchungssystem der Bibliothek bewährt. Auf diesem lässt sich aufbauen, um freie Lern-/Arbeitsplätze sichtbar zu machen.	Wir sind auf einem guten Weg, es sollten jedoch weitere Konzepte erarbeitet werden, für mehr Arbeitsplätze. Zum Beispiel ein Belegschaft von freien Räumen, die man buchen kann.
ASTA Stadtcampus	Der ASTA Stadtcampus hat sich vor der Corona-Pandemie sowohl als Veranstaltungsfläche als auch als Lernraum in der Innenstadt bewährt. Das neue Aktiven-Co-Working schafft Raum für unsere Aktivität, um kreativ und effektiv arbeiten zu können.	Der Stadtcampus bietet eine wichtige Veranstaltungsfläche und dringend benötigte Lernräume in der Innenstadt. Ebenso unterstützen wir uneingeschränkt das neu eingerichtete Aktiven-Co-Working, welche es allen studentischen Gruppierungen ermöglicht effektiv zusammenzuarbeiten.	Der ASTA Stadtcampus ist ein guter und zentraler Lernort. Diesen auszubauen ist sinnvoll. Wir begrüßen ausdrücklich das Co-Working Konzept, das es allen Initiativen und studentischen Gruppen ermöglicht, den Stadtcampus bestmöglich zu nutzen.	Wir wollen die Vergabe des ASTA-Stadtcampus transparenter gestalten und diesen auch nach Rücksprache mit dem Vermieter in nicht durch Studis genutzten Zeiten als mögliche Einnahmequelle der Studierendenschaft (durch Vermietung an Unternehmen für Schulungen) in Betracht ziehen.	Das Rechnungssystem muss verbessert und effektiver werden. Zudem sollte man überlegen auch externe Veranstalter für Geld den SC buchen können als Einnahmequelle. Studierende haben allerdings Vorrang.

Thema	ZDF	Campusgrün	LHG	GLR	SAUF
Wie soll Studentisches Engagement gefördert werden?	Studentisches Engagement ist der Kern des Uni-Lebens. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass engagierte Studierende genug Mittel zur Verfügung haben, um mit ihren Ideen das Leben auf dem Campus zu bereichern. Die Finanzierung für studentisches Engagement muss optimiert werden.	Durch den fehlenden persönlichen Kontakt ist das studentische Engagement gefährlich weit nach unten gegangen. Hier muss mit Präsenzaustauschmöglichkeiten und Informationen über Angebote gegengesteuert werden.	Durch mehr Transparenz. Unser Mitglied und Vorsitzender Arne Auen hat im diesjährigen Präsidium daran mitgewirkt, dass das StuPa in den sozialen Medien präsenter wird und vor allem auf studentisches Engagement aufmerksam gemacht hat. Zukünftig wäre es auch eine Idee mit regelmäßigen Infoständen im Foyer auf die Hochschulpolitik aufmerksam zu machen.	Studentisches Engagement ist ein wichtiges Element des Hochschullebens. Die vielen stud. Initiativen bieten die Möglichkeit sich mit Kommiliton/innen zu vernetzen und sich außerhalb der Lehrveranstaltungen an der Universität einzubringen und sollten durch den ASTA fair gefördert werden.	Die Kommunikation zwischen Aktiven und ASTA muss verbessert werden. Aktive Gruppen dürfen nicht das Gefühl bekommen, sie seien nicht gewollt. Mehr Augenmerk auf aktive Studierende und ihre Gremien!
Wohnraum/Wie soll mit dem voraussichtlichen Andrang ab Herbst umgegangen werden?	Bezahlbarer Wohnraum ist essenziell für das Studium. Daher setzen wir uns dafür ein, dass das Studierendenwerk sein Angebot an Wohnplätzen zu bezahlbaren Preisen stetig erweitert.	Wir setzen und für den Erhalt der überregionalen ÖPNV-Verbindungen ein, um den Druck auf den Wohnungsmarkt nicht noch zusätzlich zu erhöhen. Wir sind für die Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum sowie für den Ausbau des Bus- und Radwegenetzes.	Um mehr studentischen Wohnraum in der Stadt zu erhalten, muss mehr gebaut werden. Da in der Vergangenheit unserer Einschätzung nach Paderborn aber nicht als Brennpunkt der Wohnungsknappheit zu sehen ist, gehen wir davon aus, dass jede*r Studierende*r eine Wohnung erhalten wird.	Wir wollen das Projekt „Wohnen für Hilfe“ um das Projekt „Duales Wohnen“ ergänzen: Lokale Unternehmen investieren in Wohnraum und bieten Studis diesen günstig an, im Gegenzug arbeiten diese einige Stunden im Unternehmen und gewinnen dadurch Erfahrungen und günstigen Wohnraum!	Mehr Wohnraum für Studierende in Paderborn. Dazu soll mit Studierendenwerk und der Stadt zusammengearbeitet werden.
Habt ihr vor euch für Nachhaltigkeit einzusetzen? Wenn ja, in welchen Bereichen?	An allen Stellen, wo dies sinnvoll möglich ist, muss auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Zu diesem Zweck hat ZDF im Jahr 2018 erstmalig ein Referat für Nachhaltigkeit im ASTA etabliert.	Wir setzen uns für Nachhaltigkeit in allen Bereichen ein!	Ein Langzeitprojekt ist die Verwirklichung einer Karte für alles: der Studierendenausweis 2.0. Dafür braucht es aber nicht nur willige Hochschulgruppen, sondern vielmehr Verwaltung und Wille seitens der Hochschulleitung.	Nachhaltigkeit ist für uns ein Zentrales Thema, dass in allen Belangen der HoPo mit berücksichtigt werden muss. Dazu gehört die Ausweitung der ASTA-Fahrradwerkstatt sobald die pandemiebedingten Einschränkungen vorbei sind und wieder ein normales Campusleben möglich ist. Weiterhin sehen wir Potentiale in der Nutzung von Ökostrom durch die Universität, sowie bei der Errichtung von Blühstreifen auf dem Campus. Außerdem soll die Statusgruppenübergreifende Nachhaltigkeitsinitiative unterstützt werden. Wir werden jeden guten Nachhaltigkeitsorientierten Antrag im StuPa unterstützen.	Es soll weiter mit dem Studierendenwerk an der Nachhaltigkeit in der Nahrungsmittelaufnahme gearbeitet werden. Es soll mit der Uni daran gearbeitet werden Papier durch Digitalisierung zu sparen.
Wie kann die Hochschulpolitik transparenter werden?	Die Hochschulpolitik muss noch transparenter werden. Daher bieten wir allen interessierten Studierenden an, sich in unserer Liste zu engagieren. Außerdem laden wir alle ein, die öffentlichen Sitzungen des Studierendenparlaments zu besuchen.	Die hybriden Sitzungen haben gezeigt, dass Livestreams von StuPa-Sitzungen kein Allheilmittel für Transparenz sind, aber ein guter Schritt zu einem niederschweligen Zugang. Zusätzlich braucht es eine gute Kommunikation darüber was für Gremien es gibt und was diese machen.	Die Hochschulpolitik ist in der bisherigen Form sehr transparent. Als LHG wollen wir das Interesse an StuPa und Senat erhöhen. Daher setzen wir uns für hybride Sitzungen des StuPas ein. Die Parlamentarier*innen, die in Präsenz an den Sitzungen teilnehmen wollen, können das problemlos, diejenigen die lieber online dabei sein wollen, können das ebenfalls problemlos. Allen Interessierten wird eine digitale Möglichkeit gegeben, sich einfach problemlos online da zuzuschalten.	Wir wollen die direkte Demokratie an der UPB stärken! Ein erster Schritt sind regelmäßige Vollversammlungen der Studierendenschaft zu HoPo-aktuellen Themen. Dies kann weitergedacht werden bis hin zur Direktwahl der ASTA-Mitglieder (als autonome Referate) durch alle Studierenden.	Die Ergebnisse von StuPa Sitzungen müssen an die Öffentlichkeit kommen. Mehr als es bisher der Fall ist! Mehr Transparenz ist notwendig. Die Dafür können Formate wie Vlogs oder Podcasts genutzt werden.
Welche Interessensgruppen wollt ihr insbesondere vertreten?	Wir vertreten alle Studierenden unabhängig von parteiideologischer Politik. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, sich bei uns zu engagieren.	Wir vertreten alle Studierenden. Besonders achten wir aber darauf die benachteiligten Studierenden zu vertreten, die keine laute Stimme haben.	Wir wollen [...] die Studierenden ansprechen, die ihr Studium selbstbestimmt und [...] frei gestalten. Der ASTA soll nur Services anbieten, die von der [...] Mehrheit der Studierenden genutzt werden. Weitere Forderungen nach Beteiligungen [...] sehen wir sehr kritisch und lehnen wir eher ab. Damit der Beitrag nicht weiter unkontrolliert ansteigt.	Wir vertreten alle Studierenden der Universität Paderborn.	Für uns sind die Interessen aller Studierenden wichtig. Wir wollen eine aktive und kritische Studierendenschaft!

Thema	ZDF	Campusgrün	LHG	GLR	SAUF
Spezielle Ziele	Studierende sollen bei Interesse ohne bürokratischen Aufwand Projekte realisieren können. Dafür wollen wir bestehende Projektöpfe erweitern und neue einrichten.	Ausweitung der veganen Gerichte, Steckdosen an Aussenplätzen, Ausbau des Rad & Fußwegeverkehrs sowie des ÖPNV in Paderborn, Evaluation eines Werkzeugverleih, Evaluation eines Fahrradanhängerverleih, Senkung des Semesterbeitrags, Kooperation mit nachhaltigen Initiativen.	Wir setzen uns für den Erhalt aller Streckenerweiterungen des Semestertickets ein, die nachweislich gut frequentiert genutzt werden.	Wir wollen ökologischen und ökonomischen Fortschritt an der UPB verbinden, z. B. durch einen Studierendenausweis für das ganze Studium (aus Plastik). Dieser kann jedes Semester verlängert werden – das spart mittelfristig Kosten und Papiermüll.	Der Kampf gegen Rechte Strömungen an der Uni ist uns wichtig! Es muss offensiver damit umgegangen werden und die Grundwerte der Uni verteidigt werden. Mehr als es bisher passiert!
Mögliche Koalitionspartner	Die Studierendenschaft hat Probleme, die über "Koalitionen" und einzelne Listen hinausgehen. Statt in Koalition und Opposition zu unterteilen, sollte gemeinsam an Problemen gearbeitet werden.	Wir arbeiten mit allen zusammen, die sich an demokratische Grundsätze halten und sich für das Interesse der Studierendenschaft einsetzen. Mit allen zum Senat und Studierendenparlament kandidierenden Listen haben wir gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht.	Wir sind für eine Zusammenarbeit mit allen Hochschulgruppen offen. Bei GLR sehen wir aber leider häufig, dass Fakten und politische Forderungen nicht übereinstimmen, daher ist dort eine Zusammenarbeit auch eher schwieriger.	Wir zeigen uns bereit, mit allen demokratisch gewählten Listen zu kooperieren und zu koalieren. Unser Wunsch: Ein ASTA mit Vertretern aller Listen, denn so kann die Gesamtheit der Studierenden am besten repräsentiert werden!	Wir sind bereit mit jeder Liste Gespräche zu führen, die auf dem Boden einer FDGO steht.
Warum sollte man genau euch wählen?	Wir stehen für Pragmatismus und Hochschulpolitik ohne Parteiideologien. Im Hintergrund der Liste stehen die umfangreichen Strukturen der Fachschaften, die durch ihre Arbeit viele Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende bieten.	Think Global -Act Local. Wir stellen unsere Uni nachhaltig auf, damit sie ihre Verantwortung in der Gesellschaft ernst nimmt und auch zukünftigen Generationen ein Ort der Begegnung, des Austausches und des Wissensdurstes sein kann.	Wir haben unter anderem dafür gesorgt, dass die Universität Paderborn endlich im Jahr 2021 ein deutliches Zeichen für eine offene und diverse Universitätslandschaft setzt. Nur durch uns hingen im Juni Pride-Flaggen vor dem Haupteingang. Das fanden viele Studierende toll. Wir wollen uns weiterhin durch solche Aktionen für eine bunte Universität einsetzen. Nächste Projekte dahingehend wären Regenbogen-Sticker an allen Eingängen und jährliche Themenwochen.	Bei uns gilt die Devise: Pragmatismus statt Idealismus! Wir rennen keinen politischen Anschauungen hinterher, sondern verknüpfen grüne, liberale, konservative und soziale Ansichten und gehen rational an die verschiedenen Themen heran.	Wir haben Erfahrungen damit in diversen Gremien uns für die Studierenden einzusetzen. Mit dieser Erfahrung wollen wir das StuPa und den ASTA bereichern. Zudem nehmen wir Anwesenheit in Sitzungen ernst!
Kontaktmöglichkeiten	Ihr erreicht uns über Facebook (facebook.com/zdf.upb) und per Mail an zdf@lists.upb.de.	campusgruen@lists.upb.de Instagram: campusgruenpb	instagram: lhg_paderborn facebook: lhg_paderborn Vorsitzender: aauen@mail.uni-paderborn.de Schreibt uns gerne jederzeit an! Wir freuen uns auf euch!	Instagram: @glr_pb Facebook: GLR Paderborn	Man erreicht uns auf unserer neuen Facebookseite. Zudem sind wir über die Fachschaften der KW jederzeit ansprechbar. Meldet euch einfach jederzeit!